

A Glasl Eigenurin ist die beste Medizin

KABARETT Zum Jubiläum der DJK-Jugendtage war die Couplet AG in Burggriesbach zu Gast und sorgte für vergnügliche Stunden.

VON HEIKE REGNET

BURGGRIESBACH. Eigentlich hatte sich Rudi Schiener, Vorsitzender der DJK Burggriesbach, ja ein Toupet erhofft, wie er bei seiner Begrüßung mit einem Augenzwinkern verriet, stattdessen musste er sich mit Musikkabarett zufrieden geben. So ging es am Sonntag nicht um Toupets, sondern um Couplets und die wurden zum großen Vergnügen aller von Meistern ihres Fachs präsentiert.

Zum 40-jährigen Jubiläum der DJK-Jugendtage war die Couplet AG zu Gast, die mit einem Best-of aus 25 Jahren auf der Bühne brillierte. Jürgen Kirner, Bianca Bachmann, Bernhard Gruber und Berni Filser hatten stets die Lacher auf ihrer Seite. So lebte auch in Burggriesbach die Tradition der Wirtshauscouplets wieder auf. Auf Wunsch der Enkelin von Karl Valentin habe die Couplet AG Texte von Valentins neu vertont, erzählte Kirner. Und auch hiervon gab es an diesem Abend einige zu hören.

Doch die Akteure auf der Bühne



Die Couplet AG sorgte in Burggriesbach für beste Unterhaltung. Foto: Regnet

GUT ZU WISSEN

► **Die Couplet-AG:** Seit über 25 Jahren ist die Musikkabarettgruppe ein Garant für beste Unterhaltung. Auf der Bühne stehen: Jürgen Kirner, Bianca Bachmann, Bernhard Gruber und Berni Filser.

► **Couplet:** In der Musik ein mehrstrophiges witzig-zweideutiges, politisches oder satirisches Lied (*Quelle: wikipedia*)

hatten zudem viele Tipps fürs Leben mitgebracht. „Nehmens an Alten“ riet Bianca Bachmann den Damen, denn auch die „gut erhaltenen Reste“ hätten noch viel zu bieten. Ein Allheilmittel bei gesundheitlichen Problemen hielten die Kabarettisten ebenfalls bereit:

► **Oktoberfest 2017:** Auf der Oldn Wiesn steht erstmals das Volkssängerzelt „Zur Schönheitskönigin“. Hier soll die für München typische Wirtshauskultur in der Tradition von Karl Valentin, Weiß Ferdl und Co neu aufleben. Künstlerischer Leiter ist Jürgen Kirner und auch die Couplet AG ist mit von der Partie.

„A Glasl Eigenurin gezapft am Morgenstrahl“. Ob schlucken, baden, inhalieren oder gurgeln - die Möglichkeiten scheinen unbegrenzt. Und selbstverständlich hatte die Couplet AG auch eine ordentliche Probe mitgebracht, die sofort bei so manchem „be-

geisterten“ Gast im Publikum zur Anwendung kam.

Verliehen wurden an diesem Abend auch Verdienstorden, frei nach dem Motto „wer will no oan, wer hot no koan“. Die Freude über die Auszeichnung währte jedoch nicht allzu lange, denn kaum war das Lied beendet, wurden die Orden wieder eingesammelt. „Des war ja schließlich eine Ordensverleihung keine Verschwendung“, stellte Bianca Bachmann hierzu klar.

Auch neue Geschäftsmodelle stellte die Couplet AG in Burggriesbach vor, wie die Übernahme von Beamtenpensionschaften, um Steuern zu sparen, oder die Umstrukturierung von Kliniken, die in punkto Ersatzteile und Reparatur noch viel von Autohäusern lernen könnten. Auch die OP zuhause im Wohnzimmer sei sicher eine Geschäftsidee mit Potenzial. Mit „Peitsch mi“ wehte ein Hauch von Fifty shades of grey durch Burggriesbach und auch das Naturprodukt aus Franken „a Zapferl Söder rektal - macht kleine Würstel groß“ sorgte für Begeisterung.

Tosender Beifall war nach gut zwei Stunden der verdiente Lohn für das brillante Quartett, das sich nicht lange um Zugaben bitten ließ. Bei den Mitsingstanzln war auch das Publikum gefordert, das beim Refrain gerne mit einstimmte. Und so schallte es am Ende lautstark durchs Zelt: „Mia is alles oans, ob i a Geld hob oder koans.“